

Der kleine Vogel und die Katze - eine Geschichte mit Faltarbeit

In Spielsituationen mit einzelnen Kindern fiel der Sprachförderkraft mehrmals auf, dass Raumpräpositionen nicht sicher benannt werden konnten. Deshalb bereitete sie dahingehend ein Förderangebot vor.

Ziele:

Verstehen und Anwenden von Raumpräpositionen (*auf, unter, neben, hinter*)

Wortschatzerweiterung – differenzierter Wortschatz (*Vogelnest, (Flaum-)Feder, Flügel, Schnabel*; beim Falten: *Ecke, Bug, drücken*; Adjektive: *weich, flauschig, leicht*)

Förderung Körperwahrnehmung und der Feinmotorik

Förderung des Sprachverständnisses (Sachbuch, Geschichte)

Förderung von Sprachrhythmus und Merkfähigkeit (Spruch)

Planung:

Raum: Bewegungsraum oder ruhiger Bereich im Gruppenraum mit ausreichend Platz

Material: Sachbuch zum Thema Vögel; Feder, Faltpapier, Stifte, einen Faden pro Kind, Nadel; Stoffkatze, Tuch

Die Sprachförderkraft erzählt:

„Ich bin mit den Kindern im Kreis auf dem Boden gesessen. Die Kinder haben die Augen geschlossen und wurden von mir zur Einstimmung mit einer Feder berührt; danach öffneten sie die Augen. Wir haben die Feder genau angesehen und sie dann reihum gegeben. Jedes Kind konnte sie anfassen, die Feder befühlen. Danach benannten wir Teile der Feder und fanden Adjektive dazu (*weich, flauschig, leicht*). Wir haben anschließend überlegt, welche Tiere Federn haben, und betrachteten dazu ein Sachbuch zu Vögeln. Danach haben wir einen Papiervogel gefaltet, der sehr einfach zu falten ist. Mit dem Stift haben die Kinder dem Vogel zwei Augen aufgemalt, und ich befestigte an jedem Vogel einen Faden.“

Schließlich leitet die Sprachförderkraft behutsam zur Geschichte über.

„Ich spielte während der Geschichte mit einem Faltvogel und setzte ihn z.B. auf meinen Kopf, unter meine (angewinkelten) Beine, hinter meinen Rücken, neben mir auf den Boden. Wichtig war, dass ich dies sprachlich begleitete. Die Kinder konnten natürlich mit ihrem Faltvogel mitspielen. Zum Schluss flog jedes Kind mit seinem Vogel um den Kreis herum. Dazu führte ich einen einfachen Spruch ein: *„Vogel, Vogel, flieg herum, flieg schnell um den Kreis herum“*. Danach setzte das Kind seinen Vogel bei einem anderen Kind ab, dieses benennt, wo der Vogel sitzt und ist dann an der Reihe.“

Reflexion:

„Die Präpositionen auf und unter waren den meisten Kindern bekannt. Neben und hinter konnten sie anfangs noch nicht benennen. Meist antworteten die Kinder mit „da“, wenn ich sie fragte, wo der Vogel saß. Mit dem Faltvogel hatten sie große Freude und erkundigten sich gleich, ob sie ihn mit nach Hause nehmen dürfen. Am Ende des Spieles begann ein Kind, seinen Vogel im Raum zu verstecken. Das griff ich auf und machte daraus ein „Versteckspiel“. Ich war die Katze, schloss die Augen - während die Kinder ihre Vögel versteckten - und suchte diese danach. Wenn „die Katze einen Vogel fand“, benannte ich jeweils den Fundort, z.B. *„Dein Vogel war hinter der Kiste versteckt“*. Erst beim „Versteckspiel“ begannen die Kinder, das Versteck vermehrt zu benennen, z.B. *„Da ist er, hinten“*. Bei der Abschlussrunde antworteten die Kinder schon häufig mit der richtigen Verwendung der Präposition, z.B. *„neben Bernhard“*.

Einblick in den Alltag: Von Vögeln und Katzen

Der kleine Vogel und die Katze - die Geschichte

Aus dem Tuch ein kleines Nest formen und den Vogel hineinsetzen.

In einem Vogelnest sitzt ein kleiner Vogel. Er fliegt ein Stück und setzt sich auf deine Schulter.

Den Vogel „fliegen“ lassen und auf die Schulter setzen.

Doch hier bleibt er nicht lange. Er hüpfte auf deinen Kopf und genießt die Aussicht von hier oben.

Den Vogel auf den Kopf setzen.

Plötzlich schleicht eine Katze daher. Schnell versteckt er sich hinter deinem Rücken.

Den Vogel hinter dem Rücken hervorblicken lassen.

Die Katze hat sich hingelegt.

Die Katze etwas entfernt hinlegen.

Der Vogel ist ganz aufgeregt und hüpfte leise neben dich. Ganz ängstlich blickt er immerzu auf die Katze.

Nun traut er sich doch etwas näher an die Katze heran und hüpfte vor deine Füße.

Den Vogel vor die Füße setzen.

Doch als die Katze sich bewegt, sucht der Vogel Schutz und hüpfte unter deine Beine.

Beine angewinkelt aufstellen und den Vogel daruntersetzen.

Nach einer Weile schaut der Vogel ganz zaghaft aus seinem Versteck und sieht gerade noch, wie die Katze hinter einem Haus verschwindet.

Die Katze beiseitestellen.

Der Vogel ist erleichtert und freut sich, dass die Katze verschwunden ist. Er fliegt weg und setzt sich auf deine Knie.

Den Vogel auf die Knie „fliegen“ lassen.

Dann setzt er sich noch auf deinen Kopf und genießt wieder die gute Aussicht.

Den Vogel auf den Kopf setzen.

Zuletzt fliegt er wieder ganz hoch hinauf und setzt sich wieder in sein Vogelnest.

Den Vogel in der Luft „fliegen“ lassen und in sein Nest setzen.